

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 12

Artikel: Beim Zahntechniker
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

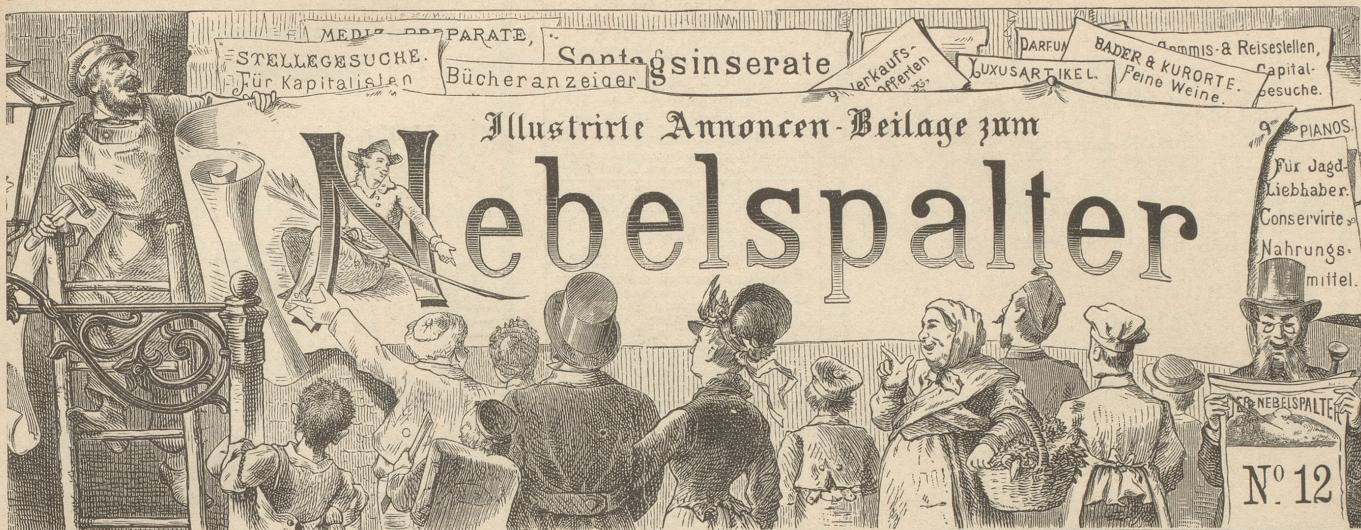
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

PATENT
Technisches Bureau
von
J. Brandt & G.W.v.Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 1A.
[504]

Gesucht wird
für eine junge, anständige Tochter, die auch Liebe zu Kindern hat, eine Stelle, bei einer adligen Familie, in einem Privathaus, wo möglich in der französischen Schweiz. Gutes Zeugniß oder nähere Auskunft kann von der jetzigen Herrschaft gegeben werden. — Eintritt gerne so bald als möglich.

Für
Hötelbesitzer
Ein tüchtiger Koch mit guten Beziehungen sucht Stellen oder Jahresstelle.

Eine ältere Dame
in allen Branchen des Haushaltandes vollkommen bewandert, beide Referenzen bestehend, wünscht bei einer adligen Familie oder in einem Hotel eine Stelle als

Gouvernante.

Commiss-Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, der seine Lehreit in einem
Merzerie- und Bonnerie-Gefäß in gros & en detail gemacht u. darf sich für einiger Zeit als

Commiss
fondioniert hat, sucht unter beigebenen Ansprüchen anderwärts Engagement. — Eintritt Anfang April.

Bern
Fabrikation
von
Billards

F. Morgenhaler.
Beständiger Vorrath verschiedener Größen und Fäsonen. Auswahl in sämtlichen Utensilien.

Reparation. Tausch. Miethé.
Gleicher Haus in

Zürich.

Prima
gebr. Java- und Ceylon-Kaffee
gezuckert nach indischer Art, welcher den Vorteil hat, dass man stets $\frac{1}{3}$ weniger von demselben gebraucht als von dem gewöhnlich gebrannten Kaffee und alsdann noch kräftiger ist, empfiehlt in verschiedenen Sorten und in durchaus reischnackender Ware gegen Nachnahme die Dampf-Kaffeebrennerei von H. Kuckuk in Mühlheim a/d Ruhr, Rheinland.

ZÜRICH ZÜRICH

KRONENHALLE

Café — Restaurant — Billards

Täglich Mittagessen zwischen 11 $\frac{1}{2}$ -2 Uhr
à Fr. 1. 50.

Abendessen zwischen 5 $\frac{1}{2}$ -10 Uhr
à Fr. 1. 50.

Suppe, 2 Fleisch mit Gemüse und Dessert.

Mittag- und Abendessen
zu jedem beliebigen höheren Preis
sofort servirt

Speisekarte mit halben Portionen
Den ganzen Tag gute Bouillons à 25 Cts. mit Brod
Café, Thee oder Chocolat mit Brod ... 50 Cts.
" " " compl... 80 "

Tit. Geschäftsleute, Tonhalleconcert- und Theaterbesuchende mache ich ganz besonders auf obige Einrichtung aufmerksam.

Anton Dreher's Wiener Märzenbier
(Erster Preis an der Pariser-Weltausstellung)

Erlanger und Pilsener Biere

Die fortwährende Frequenz meines Etablissements gestattet mir in Küche und Keller nur Gutes zu liefern und werde ich stetsfort bemüht sein, den alten guten Ruf derselben aufrecht zu erhalten.

Sich ferner angelegentlichst empfehlend

E. BOSSHARD.

Joh. Samuel Stengel Fabrik musicalischer Instrumente

Bayreuth in Bayern.

Inhaber mehrerer Preis-Medallien.

(Altestes Geschäft Deutschlands.)

empfiehlt sich in **Holz-Blase-Instrumenten** bestens.

Beim Bahntechniker.

Fräulein: „Da haben Sie ein Gebiß mit Tigerzähnen; für wen ist das bestimmt?“

Bahntechniker: Für einen preußischen Major. Wenn der seinen Soldaten die Zähne zeigt, will er den Eindruck machen, als ob er jeden fressen wolle.

Künstlerinnen-Großmuth.

Photograph: „Eine so gefeierte Schauspielerin, wie Sie, verehrtes Fräulein, sollte sich doch photographiren lassen.“

Schauspielerin: Ich hasse das Sitzen. Wenn Ihnen aber, wie Sie sagen, ein schönes Bild von mir vor Augen schwebt, so erlaub' ich Ihnen danach eine Copie auf photographischem Wege anzufertigen.

Trost.

Steht eine Thräne dir im Auge
Verzweife nicht, das ist nur Wasser;
Und bist du jemandem was schuldig
Dann zahle nicht, denk: Das vergaß er.

Alterthum und Neuzeit.

Dido, die Gründerin Karthago's, führte bekanntlich ihre Gründung dadurch aus, daß sie eine Ochsenhaut in Riemens zerschnitt, die Riemen zusammenknüpfte und das betreffende Land damit umspannte.

Es ist erstaunlich, welche Ähnlichkeit zwischen dieser Gründerin im Alterthume und unserm modernen Gründern ist.

Anbei einige Beispiele:

Dido wußte gut zu schneiden, aber auch unsere Gründer machen meistens einen guten Schnitt.

Dido verstand es vom Ochsen Nutzen zu ziehen. Was wären unsere Gründer, wenn es nicht so viele Ochsen in der Welt gäbe?

Dido führte die Gründung Karthago's durch Leder herbei; — auch der Ursprung der modernen Gründungen ist meistens sehr ledern.

Dido zog die Ochsenhaut so in die Länge, daß man das Ende davon nicht absehen konnte. — Auch die andern Gründer sind bemüht, ihr Unternehmen in die Länge zu ziehen, damit Niemand das Ende absehen kann.

Bei diesen Ähnlichkeiten zwischen den genannten Persönlichkeiten gibt es aber doch einen gewaltigen Unterschied. Es ist die Methode, welche beide zu ihren Zwecken kultivieren: Während Dido einem Ochsen das Fell abzog, ziehen unsere modernen Gründer uns das Fell über die Ohren.